

Der Begriff „Coaching“ kommt aus dem Englischen und bedeutet ursprünglich Kutscher. Heutzutage wird dieser Begriff hauptsächlich in Verbindung mit Sport und Wirtschaft verwendet. Unter Coaching versteht man eine zeitlich begrenzte, partnerschaftliche Begleitung und Unterstützung von Einzelpersonen und/oder Gruppen im beruflichen Kontext.

# Karriereentwicklung mit Coaching

## Instrument zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung

Coaching ist heute ein etabliertes und hocheffektives Instrument zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung. Nicht nur Unternehmen, auch immer mehr Privatpersonen schätzen diese spezielle Beratungsform und setzen sie gezielt ein. Um die heutigen Anforderungen des Arbeitsmarkts zu erfüllen, hilft Coaching als Instrument zur Karriereentwicklung dem Einzelnen sich besser zu positionieren.

## Professionelle Unterstützung durch Coachs

Mehr und mehr nutzen Berufseinsteiger sowie Fach- und Führungskräfte auf der Suche nach beruflichen Alternativen oder in beruflichen Umbruchsituationen die professionelle Unterstützung durch Coachs, um sich Orientierung und Anregung zu holen, erklärt Padideh Kaschehi, die 2006 das Beratungsunternehmen Karriere<sup>2</sup> gründete. „Die Zeiten, in denen sich nur Top-Manager coachen ließen, sind lange vorbei.“ Neben Akademi-

kern, die überwiegen, lassen sich aber auch andere Menschen coachen, denen ihre berufliche Entwicklung am Herzen liegt.

Unabhängig von den konkreten Wünschen des Klienten steht am Anfang jeder Beratung eine gründliche Bestandsaufnahme, anhand vielfältiger Methoden wie spezieller Fragetechniken, Rollenspielen, der Analyse von Stärken und Schwächen und Visualisierung der eigenen beruflichen Laufbahn. Hier werden Fragen geklärt, wie „Wo stehe ich, und wo will ich hin? Wo liegen meine besonderen Potenziale, und stimmen sie mit dem Ziel überein? Sind die Ziele am Arbeitsmarkt überhaupt umsetzbar? Was treibt mich an, dieses Ziel zu verfolgen? Die Aufgabe des Coaches ist es dann, anhand dieser Potenzialanalyse und Standortbestimmung gemeinsam mit dem Klienten zu klären, ob die angestrebten Ziele wirklich die richtigen sind und welche Wege ihn dem Ziel näher bringen.“

## Keine fertigen Konzepte oder Patentrezepte

Wer allerdings ein fertiges Konzept oder Patentrezept erwartet, ist beim Coaching fehl am Platz. Gleich vorab beim ersten Gespräch wird daher geklärt, was die Beratung leisten kann und was nicht. „Im Coaching geht es um die gemeinsame Entwicklung individueller Erfolgsstrategien. Dabei ist es wichtig, dass Klienten offen in die Beratung gehen und mitarbeiten“, macht Padideh Kaschehi deutlich. ■



Dipl.-Kff. Padideh Kaschehi  
Gründerin und Geschäftsführerin Karriere<sup>2</sup>  
[www.karriere2-coaching.de](http://www.karriere2-coaching.de)

**+++ Buchtipp:** Green Business – das Milliardengeschäft. International setzen führende Unternehmen immer mehr auf Green-Business-Strategien. Anhand zahlreicher Beispiele des „Going Green“ gibt der Autor Dietrich Walther Praxistipps für das rasche Umsteuern auf Unternehmenzebene. Als Erfolgsformel dafür führt er die IMEAS-Formel ein. Sie steht für die Vernetzung von Ideen, Money, Erfahrung und unternehmerischer Aktivität für Sustainability. Erschienen im Gabler Verlag, Wiesbaden, Preis 39,90 €. **+++** Der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) hat zu Beginn des Jahres die **VDW-Nachwuchsstiftung** gegründet. Damit hat der Verband seine Aktivitäten für die Verbesserung der Ausbildung in den Metallberufen und die Werbung um Nachwuchs unter einem Dach gebündelt. „Eine Stiftung als Organisationsform für die Nachwuchswerbung der Branche ermöglicht es uns viel besser, diese Aufgabe unabhängig von tagesaktuellen Entwicklungen nachhaltig zu erfüllen und interessierte Partner mit an Bord zu nehmen“, erläutert Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer der VDW-Nachwuchsstiftung, diesen Schritt. Denn eines sei klar: Nachwuchswerbung bleibe auch in Zukunft ein Dauerbrenner für die Branche. Weitere Informationen unter [www.vdw.de](http://www.vdw.de). **+++** Rund um den Globus sind Unternehmen aufgrund der fortschreitenden Wirtschaftskrise zu massiven Einsparungen gezwungen. Ausgaben werden überprüft, zusätzliche Personalkosten oft gestrichen. Deshalb rechnen nur 34 % der Angestellten in diesem Jahr mit einer **Gehaltserhöhung**. Dies ergab eine weltweite Umfrage des Online-Karriereportals Monster. Allerdings liegt bei rund 20 % der Arbeitnehmer im Unklaren, ob sie mehr Gehalt erwarten können, denn bei ihnen sind Gehaltsverhandlungen nicht vorhersehbar. Gut ein Drittel der Umfrageteilnehmer weiß dagegen schon jetzt, dass eine Gehaltserhöhung derzeit völlig ausgeschlossen ist. **+++**